

Für Frieden, Demokratie und Menschenrechte in der Türkei!

Solidarität mit Diyarbakir

Die Entwicklung in der Türkei und besonders im kurdischen Teil des Landes wird immer dramatischer. Ende Oktober wurde durch die Erdogan Regierung eine neue Phase der Angriffe auf die demokratische Ordnung und die Pressefreiheit der Türkei eingeleitet. So wurden u.a. in der kurdischen Metropole Diyarbakir, zu der seitens der Stadt Hannover seit Jahren freundschaftliche Beziehungen existieren, die Bürgermeister verhaftet, unter Terrorismusverdacht gestellt und angeklagt.

Gleiches passiert derzeit in vielen Städten und Gemeinden mit den demokratisch gewählten Repräsentanten. Vor allem sind Vertreterinnen und Vertreter der oppositionellen HDP betroffen, die in den Kommunen oft mit überragender Mehrheit gewählt worden waren. Zu Nachfolgern der gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister werden regierungstreue Kommissare ernannt, die Kommunen unter Zwangsverwaltung gestellt und die geräumten Posten mit AKP-Anhängern besetzt.

Nun stehen weitere oppositionelle Kräfte wie die CHP und Minderheiten wie die Aleviten vor der Verfolgung. So hat Präsident Erdogan jetzt gegen alle CHP-Abgeordneten wegen regierungskritischer Äußerungen Strafanzeige gestellt. Damit einher wird die Pressefreiheit weiter eingeschränkt, Journalisten werden inhaftiert, Zeitungen zensiert und soziale Medien werden zeitweise verboten oder abgeschaltet. Damit sind die Reste der Meinungsfreiheit und des Versammlungsrechts sowie weitere Grund- und Menschenrechte in größter Gefahr.

Wir rufen dazu auf:

Frieden, Demokratie, Menschenrechte und Pressefreiheit für die Türkei!

Stoppt die Entwicklung der Türkei zu einem totalitären Staat!

Keine Waffenlieferungen in die Türkei!

Abzug der deutschen Bundeswehreinheiten!

Unterstützung der demokratischen und friedlichen türkischen und kurdischen Kräfte!

Wiederaufnahme des Dialogprozesses!

Zur Unterstützung dieser Forderungen findet eine Mahnwache statt:

Freitag, den 18. November 2016

15 Uhr

Hannover, Steintorplatz

Unterstützerinnen und Unterstützer: DGB Kreisverband Region Hannover, Freundeskreis Hannover Diyarbakir